

Walter Busch-Hübenbecker, Mühlstr. 11, 64319 Pfungstadt

Herrn Landrat
Klaus Peter Schellhaas
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Pfungstadt, 22.01.2021

Stromsperre

Sehr geehrter Herr Schellhaas,

als Spitzenkandidat der DKP für die Kreistagswahl 2021 möchte ich auf den Umstand hinweisen, das in 2018 über 300.000 Haushalten der Strom abgestellt wurde. In Hessen waren 22.148 Haushalte im Jahr 2018 betroffen.

Es ist davon auszugehen, dass dies auch in unserem Landkreis die übliche Praxis darstellt.

Gerade in Zeiten der Pandemie sind Bezieher und Bezieherinnen von SGB II oder Grundsicherung von Stromabschaltungen besonders betroffen, so das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung.

So hat sich der Strompreis zwischen 2008 und 2018 um knapp 40 Prozent nach oben bewegt, während der Anteil für die Stromkosten im Regelsatz der Grundsicherung im selben Zeitraum nur um 27 Prozent stieg. Auch die Verbraucherzentralen bestätigen in einer Untersuchung von 2018, dass der Regelsatzanteil für Strom bei Leistungsbeziehern nicht ausreicht.

Schon 4 Wochen nach einer Mahnung mit entsprechender Ankündigung können Grundversorger wie z.B. die Entega den Strom eines Haushaltes abstellen.

Diese Stromabschaltungen widersprechen der Würde des Menschen. Ohne Strom können die Betroffene weder Mahlzeiten noch Hausaufgaben machen. Ohne Strom ist eine soziale Teilhabe unmöglich. Daher sind Stromabschaltungen nicht verhältnismäßig

Eine EU-Richtlinie fordert schon seit 2009, dass EU- Mitgliedstaaten einen nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung von Energiearmut vorlegen. Bis heute fehlt ein solcher Aktionsplan.

Walter Busch-Hübenbecker
Mühlstr. 11
64319 Pfungstadt
Fon:0175-2497161
walter.huebenbecker@t-online.de

Derzeit gibt es regionale und Landes-Initiativen zur Bekämpfung der Energiearmut wie z.B. in Kiel oder Aachen etc. , siehe Initiative „NRW bekämpft Energiearmut“.

Als Spitzenkandidat der DKP bin ich der Auffassung, dass die betroffenen Menschen in unserem Landkreis von solchen Stromabschaltungen befreit werden müssen. Unser Landkreis sollte sich zur Bekämpfung der Energiearmut bereit erklären.

Als erstes wäre in der Pandemie die Stromabschlaltungen einzustellen.

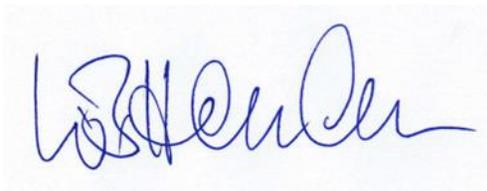
Wir bitten Sie - auch als Mitglied des Aufsichtsrates der Entega - eine solche Initiative mit dem notwendigen Schub in den Aufsichtsrat einzubringen.

Die Gewinnbilanz der Entega lässt dies zu:

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG liegen bei 314 Mio € und somit um 37 Mio € über denen von 2017. Dies resultiert insbesondere aus höheren Umsätzen mit Co2-Zertifikaten. Korrespondierend dazu erhöht sich der Materialaufwand um 23 Mio € auf 250 Mio €. Der Rohertrag hat sich um 19 Mio € auf 68 Mio € erhöht.

Für Ihre baldige Stellungnahme zu dieser Problematik danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Busch-Hübenbecker